

ARCHIV  
FÜR  
NATURGESCHICHTE.

GEGRÜNDET VON A. F. A. WIEGMANN,

FORTGESETZT VON

W. F. ERICHSON, F. H. TROSCHEL,  
E. VON MARTENS UND F. HILGENDORF.

---

HERAUSGEGEBEN

VON

**Prof. Dr. W. WELTNER,**  
KUSTOS AM KÖNIGL. ZOOLOG. MUSEUM ZU BERLIN.

---

**FÜNFUNDSIEBZIGSTER JAHRGANG.**

**I. BAND.**

---

Berlin 1909.

NICOLAISCHE VERLAGS-BUCHHANDLUNG

R. STRICKER.

# Liste von Chrysomeliden und Coccinelliden aus Deutsch Zambesia.

Von  
J. Weise.

---

Durch den deutschen Vizekonsul Herrn A. Bodong in Salisbury, Mashonaland, erhielt ich einige Arten zur Bestimmung, die auf der Expedition von Herrn Seiner im September und Oktober 1906 im sogenannten Caprivizipfel von Deutsch-Südwest-Afrika am Zambesi gesammelt wurden. Da dies die ersten Tiere sind, die von jenem entlegenen Landstriche bekannt werden, so halte ich eine Aufzählung derselben für angebracht. Es wurden 21 Arten gefangen. Von diesen sind 7 über Mittel- und Südafrika verbreitet, 5 gehören Südafrika, einige dem ganzen ostafrikanischen Küstengebiete ausschließlich an, 3 andere sind aus Deutsch- und Britishch-Ostafrika, eine vom Kongo und 3 aus Britishch-Zambesia beschrieben; dazu kommen 2 n. sp., 6 andere liegen in je einem Exemplare vor und können nicht berücksichtigt werden, da sie zum Teil sehr variabel gezeichneten Tieren angehören.

*Lophistomus tricolor* Ws. Bisher nur aus Deutsch-Ostafrika bekannt.

*Eurydemus depressus* Lef. Transact. South Afr. Soc. VI, 1890 p. 42. Zambesi.

Die vorliegenden Exemplare stimmen in den folgenden Punkten nicht mit Lefèvres Beschreibung überein: Der Kopf ist nicht einfarbig pechschwarz, sondern hat auf der Stirn jederseits, neben dem Auge, eine bräunlich-rote Längsbinde, die öfters aus einer ähnlich gefärbten Makel über der Spitze des Kopfschildes entspringt, ebenso ist der Vorderrand des Clypeus und zuweilen auch die Oberlippe rot. Der Thorax besitzt keine rote Makel, sondern eine rote Längsbinde jederseits, über dem abgesetzten dunklen Seitenrande. Diese Binde ist vorn breiter als hinten. Die schwarze Zeichnung der Flügeldecken besteht aus einem Nahtsaume und zwei Makeln, welche die Form von Querbinden haben. Die erste beginnt auf der Schulterbeule als kurzer Längsstrich, welcher sich hinten in zwei Äste teilt. Der innere von diesen ist breit und zieht sich in der Quervertiefung bogenförmig bis in die Nähe des Nahtsaumes, den er zuweilen in etwa ein Viertel

der Länge erreicht; der äußere ist viel kleiner, bald bogenförmig, bald nur ein Querstrich in einer Vertiefung, die nach außen hinter der Schulterbeule liegt. Die zweite Querbinde nimmt einen viel größeren Raum ein als die erste, sie zieht sich vor zwei Drittel der Länge schräg von außen nach hinten und innen.

Bei einer Farbenvarietät (ab. *nubilus*) ist die Oberseite einfarbig schwarz; eine Übergangsform hat noch auf jeder Decke zwei kleine, rötliche Flecke, einen vor der Mitte auf dem zweiten Zwischenstreifen den anderen hinter dem Schulterhöcker.

*Eurydemus quadrimaculatus* Jac. Zambesi.

*Liniscus interstitialis* Jac. Beira.

*Mesoplatys ochroptera* Stål Mittel- und Südafrika.

*Phaedomia aerata* F. Mittel- und Südafrika.

*Pachytoma dives* Karsch Natal.

*Luperodes lineatus* Karsch Mittel- und Südafrika.

*Galerucella fumesta* Jac. Kongo.

*Monolepta flaveola* Gerst. Ostafrikanisches Küstengebiet.

*Monolepta anxia*: Ovalis, convexa, fulva, antennis (articulis 3 primis exceptis) piceo-nigris, articulis duobus ultimis tarsorum brunneis, prothorace elytrisque stramineis, fascia communi vix pone medium elytrorum limboque suturali et laterali paullo rufescentibus, valde obsoletis. — Long. 4,5—5 mm.

In der Färbung der Oberseite ähnelt diese Art außerordentlich der Var. *kibonotensis* von *Mon. delata* Ws., aber der Körper ist breiter gebaut und höher gewölbt und die drei ersten Fühlerglieder sind nebst dem Kopfe, der Unterseite und den Beinen rotgelb, nur das dritte und vierte Tarsenglied gebräunt. Thorax und Flügeldecken sind blaß strohgelb, eine gemeinschaftliche Querbinde der letzteren rötlich. Diese Binde ist schmal, verloschen, und liegt unmittelbar hinter der Mitte. Eine ähnliche rote Färbung hat die Naht nahe dem Schildchen und ein undeutlicher, schmaler Seitensaum. Die Fühler sind etwas kürzer als der Körper, Glied 2 und 3 klein, letzteres unbedeutend länger als das zweite, beide zusammen kürzer als Glied 4. Der Kopf ist äußerst zart gewirkt, die queren Stirnhöckerchen sind schwach gewölbt, oben von einem geraden Quereindrucke begrenzt, unten von dem breiten und flachen Nasenkiele schlecht geschieden. Der Scheitel ist sparsam und kaum sichtbar punktuert. Thorax doppelt so breit als lang, nach vorn schwach verengt mit fast gradlinigen Seiten, die Scheibe gewölbt und ziemlich dicht, flach punktuert. Die Flügeldecken sind in den Schultern etwas breiter als der Thorax, bis hinter die Mitte wenig erweitert, am Ende mäßig breit abgerundet; gewölbt und dicht und sehr fein punktuert.

*Monolepta vincta* Gerst. Deutsch- und Britisch-Ostafrika. Wenn die schwarze Zeichnung der Flügeldecken zunimmt, entsteht eine sehr breite Basalbinde, die ziemlich das erste Viertel bedeckt, auch die zweite Querbinde, hinter der Mitte, wird breiter und ist gradlinig begrenzt. Diese in Ostafrika vorherrschende Form mag den Namen

*amitina* führen. Bei ihr ist auch öfter der Scheitel schwarz gefärbt. An den Fühlern ist nur das Endglied dunkel.

*Monolepta (Candezea) annulicornis* Jac. Zambesi.

*Monolepta (Candezea) Dalmani* Jac. Britisch-Ostafrika.

*Aphthona Bohemani* Jac. Proceed. 1899, 345. Natal.

An beiden Exemplaren sind die ersten 5 Fühlerglieder und die Beine rötlich gelbbraun.

*Blepharida Bodongi*: Oblongo-ovata, pallide lutea, nitida, fronte utrinque punctulato, prothorace apice utrinque sulco arcuato obsoletissimo parce punctato impresso, elytris antice striato-punctatis, postice punctato-striatis, punctis serierum sat crebris circulo subrufo cinctis. — Long. 6—6,5 mm.

Von der größeren *Bl. evanida* Balg hauptsächlich in folgenden Punkten verschieden: Die Stirn ist jederseits viel feiner punktiert, die Längsfurche jederseits hinter dem Vorderrande des Thorax verloschen, hinten stark nach außen gebogen, nur mit 3—6 Punkten besetzt, die Flügeldecken sind vorn in Reihen punktiert, mit ebenen, breiten und glatten Zwischenstreifen, hinten punktiert-gestreift, mit schmalen gewölbten Zwischenstreifen; die Punkte stehen nur mäßig dicht, sind also deutlich weiter auseinander gerückt wie in *evanida*, und befinden sich in einem durchscheinenden, blaß bräunlich-roten Kreise. Eine schwarze Schultermakel fehlt vollständig, ebenso sind die Epipleuren ungefleckt.

*Blepharidella Hollubi* Jac. Südafrika.

*Aspidomorpha areata* Klug. Mittel- und Südafrika.

### Coccinellidae.

*Alesia striata* Ol. Mittel- und Südafrika.

*Thea nassata* Er. Mittel- und Südafrika.

*Exochomus flavipes* Thunb. Afrika, Europa.

*Rodolia iceryae* Jans. var.? Südafrika.

Die Beschreibung enthält außer der Größe und Färbung kaum eine wesentliche Angabe zum Wiedererkennen der Art. Ich beziehe fraglich darauf ein Tier, welches zu *Rodolia* i. sp. gehört, da es gespaltene Klauen besitzt, an denen der innere Dorn wenig kürzer als der äußere ist. Die Färbung scheint variabel zu sein. Eins meiner Stücke vom Kongo hat ziemlich die von Janson angegebene Färbung: die Flügeldecken sind schwarz, der größte Teil des Basaldreieckes ist bräunlichrot, beide Farben nicht scharf geschieden. Die Zambesistücke haben nur einen breiten, unbestimmt begrenzten schwärzlichen Seitensaum. Die Epipleuren sind bei allen Exemplaren rot, auch hat keins einen Eindruck neben dem Schildchen, den Janson erwähnt.